

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Tierärztliche Versorgung

Einen graduierten Tierarzt gibt es in St. Martin erst seit nach dem 2. Weltkrieg.

Die Behandlung kranker Haustiere (Großtiere wie Rinder und Pferde) erfolgte früher durch Heilpraktiker (Viehbader und Beinrichter) und besonders durch die Schmiede, die den Aderlaß an Tieren machten. Vor allem aber waren es die ausgebildeten Kurschmiede, die alle veterinärmedizinischen Maßnahmen durchführten.

Hier in St. Martin und in der weiteren Umgebung wurde in dringenden Fällen zur Behandlung erkrankter Haustiere der alte Bauer z' Hart (Beinrichter) oder der »Moasta z' Dunzendorf (Schmiede Meister Gann v. Dunzendorf) gerufen. Dieser übte fast bis zu seinem Tod 1972 die Tätigkeit eines Kurschmiedes aus.

### Tierärzte:

Dr. Schuhmann	1947 – 1949
Dr. Karl Thaller	1949 – 1957
Dr. Heribert Danreiter	seit 1958

## Sicherheitswesen, Gendarmerie

Die ersten Siedler waren für ihre Sicherheit selbst verantwortlich. Gefahren drohten ihnen durch kriegerische Durchzüge und Wegelagerer. Die Gehöfte waren zur besseren Einsicht nahe der Gefährdung auf Anhöhen errichtet, meist von Zäunen umgeben und manchmal mit unterirdischen Schutzräumen (Erdställe, Fluchtwege) ausgestattet.

Mit zunehmender Bevölkerung trat zum Schutze der Heimat die Gemeinschaft der freien, wehrlosen Bauern ein. Nach 1300 übernahmen die Grundherrn und ihre Knechte den Schutz (Vogtei) der Bewohner. Die befestigten Sitze dienten den Untertanen in Kriegszeiten zu ihrer Sicherheit, wofür diese für die Erhaltung der Wehranlagen verpflichtet waren (Robot). Mit der Errichtung der Landgerichte (Waxenberg-Blankenberg) um 1300 und der niederen Gerichtsbarkeit, die den Grundherrn oblag, entstand ein neues Ordnungs-Sicherheitsystem mit eigenen Gerichtsorganen, den Schergen (-Aufpasser), Büttel (-entbieten) und Ansagern.

Im Zuge der Umgestaltung des Gerichts- und Verwaltungssystems 1750 wurde ein neues Sicherheitswesen geschaffen. Kreisdragoner, die Vorläufer der Polizei, sorgten für Ruhe und Ordnung. In den Franzosenkriegen (1805-1809) wurde von Napoleon auch in Österreich nach französischem Muster die Gendarmerie (daher französischer Name!) geschaffen und 1849 als Teil des Militärs für ständig eingerichtet und 1876 daraus ein eigener Wachkörper geschaffen. Polizei und Gendarmeriekommandos sind angehalten, eine laufende Chronik zu führen.

- 1874 Errichtung eines Gendarmeriepostens St. Martin in Neuhaus.  
(Überwachungsbereich: St. Martin, Niederwaldkirchen, Kleinzell und Kirchberg)
- 1879 Verlegung des Gend.-Postens nach St. Martin Nr. 7
- 1915 Verlegung des Gend.-Postens nach St. Martin Nr. 38 (Gemeindehaus)
- 1964 Verlegung des Gend.-Postens nach St. Martin Nr. 56 (LAWOG-Haus)
- 1974 Verlegung des Gend.-Postens nach St. Martin Nr. 52 (Raikagebäude)
- 1980 Verlegung des Gend.-Postens nach St. Martin Nr. ... (heutiges Raikagebäude)

### Gendarmerie-Postenkommandanten

- 1884-1887 Schneckenreiter Josef
- 1887 Gregor Emil
- 1887-1888 Mairhofer Johann
- 1888-1890 Feyrer Johann
- 1890-1891 Zwielfler Johann
- 1891-1904 Hausmann Franz
- 1904-1906 Adam Anton
- 1906-1908 Kern Anton
- 1908-1932 Geßwagner Alois
- 1932-1938 Stichel Franz
- 1938-1943 Michl Franz
- 1944-1946 Klausberger Josef
- 1946-1950 Feichtenschlager Franz
- 1950-1962 Schöggl Karl
- 1962-1968 Pötscher Ernst
- 1968-1982 Ofenmüller Hermann
- seit 1982 Alois Thaller